



Mit der Liebe unterwegs

Nachfolge

LEONIDAS

Mit der Liebe unterwegs
Nachfolge

LEONIDAS



Mit der Liebe unterwegs

Nachfolge

LEONIDAS

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14 Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Pro-
phezeiungen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur)
nicht mehr erforderlich.

Copyright 1994 by
Günther Nitsch, Ansbach

Diese Schrift kann kostenlos bezogen werden über folgende
Adresse:

Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 91522 Ansbach

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Sommer GmbH, Feuchtwangen

Printed in Germany

Die Reihe LEONIDAS

Seit 1987 sind in der Reihe LEONIDAS zwölf Schriften erschienen.

„**Teile mit Mir den Weg**“ schildert das Leiden und den Tod Jesu aus der Sicht unseres Herrn und gibt Weisungen und Ausblicke für die Zukunft.

In „**Maria aus der Sicht des Sohnes**“ stellt uns Jesus seine Mutter liebevoll und eindringlich vor Augen.

„**Josef – zum Bräutigam erwählt**“ rückt den stillen, gehorsamen Josef als von Gott erwählten Bräutigam Marias und Pflegevater Jesu in den Mittelpunkt.

„**An die Jugend**“ ist eine inständige Einladung Gottes an junge Menschen, seine Liebe anzunehmen und sich in Freiheit für ihn zu entscheiden.

In „**Priesterschaft**“ spricht Jesus aus liebender Sorge Worte der Ermunterung und der Weisung an seine Priester.

„**Keimzelle des Lebens – Nehmt das Leben an!**“ ist ein leidenschaftlicher Aufruf, das Geschenk des Lebens aus der Hand des Schöpfers ehrfürchtig anzunehmen – ein klares Wort zur Abtreibung.

„**Eucharistie – Augenblick der Vereinigung**“ lädt uns ein, uns dem liebenden, verschenkenden Gott zu öffnen, ihn anzubeten und zu empfangen im Sakrament der Liebe, damit wir eins werden mit ihm.

„Die Zukunft der Erde – Elegischer Gesang auf die Schöpfung“ zeigt vom Schöpfer her die weitgehende Zerstörung der Erde durch den Menschen und gibt Weisung an jeden einzelnen, das Seine zur Rettung der Schöpfung zu tun.

„Wegzehrung – Mein Angebot“ ist die Versicherung unseres treuen Gottes, uns auf diesem Erdenweg mit vielfältigen Gnaden und Segnungen aus der Fülle seines eigenen ewigen Lebens zu begleiten, zu stärken, umzuformen und schließlich zu ihm selbst zu führen.

„Heiliger Geist – Brücke zur Erde“ zeigt uns, wie der Heilige Geist, unser Beistand und Begleiter, uns im Inneren Gebet den Weg bis hin zum Einswerden mit Gott führen will und wie daraus die Vollmacht entspringt, hier auf Erden für Gott zu wirken.

„Die Kirche – Mein Erbe an euch“ führt uns vor Augen, wie die Kirche im Sinne des Herrn leben und wachsen kann als Gemeinschaft untereinander und mit Christus durch Gebet, Hingabe und Offenheit für seinen Geist.

„Mit der Liebe unterwegs – Nachfolge“ zeichnet uns eine heilsame, hoffnungsvolle Lebensspur in Jesu Fußstapfen vor.

Diese Schriften sind Eingebungen sowie Gedanken und Bilder einer von Gott ergriffenen Seele.

Der Leser möge sich von diesen Einladungen, Liebeserklärungen und Weisungen Gottes persönlich angesprochen fühlen. Sie können ihm eine Hilfe sein, auf Gottes Ruf im Leben zu antwor-

ten und tiefer ins eigene betrachtende und beschauliche Gebet hineinzuwachsen.

Diese Schriften sollen ein Dienst sein: sie werden kostenlos abgegeben. Für die Finanzierung sind wir auf die Spenden der Leser angewiesen.

Wenn es Ihnen möglich ist, sich mit einer Spende am Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes zu beteiligen, dann richten Sie diese bitte an den Herausgeber Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 91522 Ansbach,

Postgiroamt Nürnberg, Nr. 335 236-850, BLZ 760 100 85
oder Sparkasse Ansbach, Nr. 853 341, BLZ 765 500 00.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	11
Vorwort des Herausgebers	13
Einleitung	15
I. Werde Mensch durch Meine Liebe	17
1. Liebe den Menschen in seiner Armseligkeit	17
2. Liebe den Menschen in seinem Reichtum	21
3. Liebe den Menschen in der Not seiner Sünde	27
II. Die Liebe ist der Jungbrunnen deines Lebens	33
1. Liebe – ein Zauberwort, das verwandelt	34
2. Liebe – ein Herzenswort, das heilt	37
3. Liebe – das Wort der Nachfolge, das führt	43
III. Die Liebe ist der Auftrag an dich in dieser Zeit	48
1. Meine Liebe macht Wüsten fruchtbar	49
2. Meine Liebe verändert das Angesicht der Erde	53
3. Meine Liebe ist der einzige Wegweiser zur Ewigkeit	56
IV. Ohne Liebe vergeht die Schöpfung –	
Mit Liebe erneuert sich diese Erde	61

Vorwort

Eine große Anzahl von Menschen – innerhalb und außerhalb der traditionellen Kirchen – hat in den letzten 25 Jahren eine neue Beziehung zu Gott erfahren dürfen. Sie äußert sich oft in einer ungeahnten persönlichen Freundschaft mit dem Herrn, in einer tiefen Freude am dauernden Gespräch mit ihm und in einer täglich neuen Begeisterung für sein Wort. Dies „war nur der Anfang“, wie Kim Kollins ihr Buch überschrieben hat. Solche Dynamik des Hl. Geistes duldet kein sattes, selbstzufriedenes Besitzen oder egoistisches Festhalten, sondern verlangt nach gelebtem Vollzug, nach dem konsequenten „Unterwegs-Sein mit der Liebe“ auf dem Weg der radikalen Nachfolge. Wer einmal vom Blick der Liebe (vgl Mk 10,21) getroffen ist, kann nicht mehr einfach zur Tagesordnung übergehen. Er muß durch ein ständig neues, oft schmerzliches „Ja“ in die Fußstapfen des Meisters treten, um seine Spuren in der Welt neu sichtbar zu machen. Im Grunde bedeutet dies ein Zweifaches: Loslassen-Können alles Eigenwilligen und Solidarität mit den anderen. „Verkauf alles, was du hast, und verteil das Geld an die Armen“ (Lk 18,22). Vielleicht ist es nur das eine, was uns noch fehlt; aber es ist **alles** – radikal alles. Daß das Feuer des Herrn viele dafür freisetzen kann, dazu will dieses vorliegende Wort ein ganz persönlicher Impuls sein. Es verdient, mit Großherzigkeit aufgenommen zu werden.

Ansbach, 9. Oktober 1994

Günter Kießwetter
Pfarrer

Vorwort des Herausgebers

Nun ist das runde Dutzend voll; „Mit der Liebe unterwegs – Nachfolge“ ist die zwölfte, und, so wurde uns gesagt, letzte Schrift dieser Reihe.

So ist es vielleicht an der Zeit, innezuhalten und ein wenig zurückzuschauen.

Das immer wieder Begeisternde, so meine ich, ist die Tatsache, daß Gott überhaupt zu uns spricht – in Seiner herrlichen, reichen Sprache, die so an die Psalmen erinnert.

Ein Weiteres ist die Liebe, die aus jeder Zeile leuchtet. Da wird nicht gedroht, wird nicht gefordert, wird nicht geängstigt – da werden wir immer wieder eingeladen, unseren Erdenweg mit Hilfe dieses allmächtigen und doch so liebevollen Gottes zu gehen.

Verborgen in Seinen Worten sind Perlen – Mitteilungen an uns, wie viele Dinge aus der Sicht Gottes aussehen, aber auch Erhellung von bisher Unverständlichem und Unbekanntem.

Es hat sich eine kleine Gruppe gebildet, die diese Schriften herausgibt. Nach einigem Suchen nach dem richtigen Weg wurde klar, daß sie nicht verkauft werden sollten. Rechnungen oder gar Mahnungen paßten nicht zu dem wunderbaren Inhalt, und so werden die Schriften jetzt gratis verschickt. Viele Empfänger haben uns mit einer Spende unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten. Denn bedenkt man, daß bisher über 40 000 Schriften gedruckt worden sind, so wird unschwer

klar, daß auch beträchtliche finanzielle Anstrengungen hierfür erforderlich waren.

Zum Schluß noch eine gute Nachricht: Wir werden im Laufe der nächsten Zeit noch zwei schon früher gegebene Schriften herausbringen, und zwar über die Welt der Engel und die Heilige Dreifaltigkeit.

Der Herausgeber

Einleitung

In die Fußstapfen Meiner Liebe setze Ich euch ein.
Fuß um Fuß bin Ich über diese Erde gegangen,
gelebt habe Ich wie ihr,
doch getränkt von der Liebe des Vaters;
geliebt war Ich wie ihr,
doch jede Faser Meines Seins war Liebe,
jeder Gedanke gedacht in Liebe,
jedes Wort gesprochen in Liebe,
jede Tat gesetzt aus Liebe.
Die Liebe, das war Ich selbst.
So wie der Vater die Liebe selber ist,
so bin Ich Sein Ebenbild,
so ist der Geist von Vater und Sohn, der Geist, der diese Welt
überschattet, nur Liebe.
So laßt die Liebe leben,
feiert ein Fest für die Liebe,
wo immer ihr seid, herrsche die Liebe.
Nichts geht im Geiste Gottes ohne Liebe.
Liebe, Liebe, Liebe – sie ist das Zauberwort für diese Welt.

Nur in der Liebe blühen die Bäume,
singen die Vögel,
wachsen die Pflanzen,

ersteht die Sonne jeden Morgen neu,
sinkt sie jeden Abend ins Vergessen,
wachsen die Nebel und verschleiern die Konturen in der Natur,
glitzern die Tautropfen im ersten Sonnenstrahl,
durchbricht das Schweigen der Natur das Leben der Tiere in Luft
und Land und Wasser.

O, wie groß und erhaben sind die unzähligen Wunder auf eurem
Planeten,
geschaffen aus Liebe,
geordnet im Kreislauf der Liebe,
ins Vergehen hinein gesunken aus Liebe.
Nichts ward, da die Liebe fehlte,
alles geschah, da die Liebe siegte.

Und so warst auch du, o Mensch, hineingesetzt in die Wunder-
welt – aus Liebe.
Ja, du selbst wurdest herausgehoben aus all dem Werden und
Geschehen,
und ein Teil von Mir selbst wurde dir eingehaucht.
Ich, die Liebe ganz und gar, gab dir ein Stück von Meiner Liebe,
und so nimmst du ewig Anteil an der Liebe, die nie endet.
Veriß es nie, die Liebe ist dein Leben.

I. Werde Mensch durch Meine Liebe

1. Liebe den Menschen in seiner Armseligkeit

Geh und liebe.

Für viele bist du ein Anstoß,
da du sitzen bleibst,
dich nicht vom Fleck rührst,
nur auf dich schaut und kein Auge und kein Ohr für deine Umgebung hast.

Für viele wirst du zur Anklage,
da du nur deiner eigenen Habgier,
deinem immerwährenden Egoismus lebst
und das Leben und Vegetieren um dich herum nicht wahrnimmst.

Für viele wirst du zum Spott, da du,
behängt mit Reichtümern,
beladen mit der Geschäftigkeit dieser Welt,
erdrückt von Hetze und Verpflichtung,
dein eigenes Ich verkommen läßt im Treiben deines Lebens.

Dein eigenes Ich,
es dürstet, hungert, schreit,
denn es bricht zusammen, weil du ihm Nahrung und Liebe entziehst.

Wie willst du leben, da du dir selbst die Flügel beschnitten hast?
Du klebst an der Erde, kannst dich nicht erheben, obwohl deine Seele

nach dem Licht der Höhe schreit,
nach der reinen Luft der Berggipfel,
nach den frischen Wassern der Quelle.

O wie weit hast du dich von diesen Herrlichkeiten entfernt.
Du watest im Sumpf deiner Gefühle,
du kriechst im Morast deiner Sehnsüchte,
du trinkst aus den Brachwassern deiner Leidenschaften,
du verhungerst an den reich gedeckten Tischen dieser Welt, da
diese Speisen deinen Hunger immer noch mehr vergrößern.

Ja, du klebst fest an den Dunkelheiten deines Lebens.

Nichts befreit dich;

je mehr du um dich schlägst, um so fester wickelst du dich ein in
den zähen Fluß der Leiblichkeit.

Du lebst in der schönsten Natur, im lieblichen Sonnenschein,
doch gefangen im Netz der Spinne.

All dein Schreien ist umsonst, dein Umdichschlagen vergebens,
da du dich hilflos der Spinne, dem Satan dieser Zeit, ausgeliefert
hast.

Du bist bewußt den Schritt gegangen,
weg von Mir, ihm entgegen.

Nun läßt er dich nicht los.

Du bist für ihn ein gar wichtiges Opfer,
dem Höchsten entronnen,
nun im Lebensbereich seiner Machenschaften.
O, wie ist seine Freude groß,
ein Sieg des Widersachers hier auf Erden.
Nun bist du in eine übergroße Hilflosigkeit gedrückt, zum Diener
des Bösen gestempelt.
Was sollst du tun?
Ohne Hilfe von oben bist du auf ewig verloren.
Nur der Blitzstrahl Meiner Liebe kann die Ketten lösen und von
den Fesseln befreien.

Nun hast du auf deine eigene Kleinheit, Unbeholfenheit, ja Armseligkeit geblickt.
Versuche nun die Armseligkeit deines Bruders, deiner Schwester
zu verstehen.

Arm und doch selig – das wäre Mein Wunsch für euch alle.
Arm und doch selig, das wäre der sicherste Weg in Meiner Nachfolge,
die steilste Leiter hinauf auf den Tabor.
Arm und doch selig, so ist Mein Plan mit dir, o Menschenkind.
Arm sollst du sein, frei von jeder Last, damit deine Seele jauchen
kann, selig sein kann im Sein in Mir.
So einfach ist der Weg.
Doch wenn du auf die Armseligkeit der Menschen blickst, so findest
du nur selten diese Seligkeit.

Meist findest du
die Armut des Herzens,
die Not der Unsicherheit,
die Qual der Vereinsamung.
Die Brücke zu Mir ist zerstört,
zurück bleibt die Trostlosigkeit des Scherbenhaufens, des Trümmerfeldes.

Wie willst du helfen, Sorge tragen, wenn die Antenne nach oben ausgerissen ist?

Der Mensch sitzt in seiner Not und läßt sich aus dieser Not nicht befreien, da er keinen Blick für die Wege, die zum Licht führen, mehr hat.

Er verkrallt sich in das, was er hat, in Hoffnungslosigkeit und Trostlosigkeit.

Ein Leben aber ohne Hoffnung, ohne Trost findet keinen Ausweg mehr aus der Tiefe.

Es bleibt euch nur der Weg des Gebetes.

Das Gebet bewegt Welten, bewirkt das Wunderbare, zu dem Menschen aus sich nicht fähig sind.

Glaubt an das Walten des Geistes, wenn ihr Ihn ruft.

Glaubt an die Fürsprache der Mutter, wenn ihr sie anfleht.

Glaubt an den Schutz, den euch die Engel bringen, wenn ihr sie bittet.

Auch der armseligste Mensch wird aus seiner körperlichen, gei-

stigen und geistlichen Not befreit und auf Meinen Weg gestellt, wenn er annimmt und glaubt.

So laßt euch hinreißen von Meiner Allmacht, die alles vermag.

Ich bin immer der Gott des Unmöglichen.

2. Liebe den Menschen in seinem Reichtum

Schau tief in dein Innerstes, und du wirst deine Armseligkeit erkennen.

Bleibst du jedoch an deiner Oberfläche hängen, so ist dir deine eigene Armut fremd, ja so läufst du dem irdischen Reichtum nach, nach der Devise:

„Immer mehr, immer besser!“ richtest du dein ganzes Leben ein.

Du, o Mensch, bist ausgeliefert der Sucht:

Hast du das eine, willst du das andere, lebst du in Fülle, hältst du Ausschau nach der Überfülle, die es gar nicht gibt.

Dein Herz sucht, ist unruhig und friedlos.

Dein Verstand jagt dich: heute dies, morgen das.

Dein Ohr leihst du jedem, der marktschreierisch das Paradies verkündet.

Deine Stimme schenkst du dem, der dir sympathisch ist.

Deine Füße gehen die ebenen geraden Wege, auf denen es kein Hindernis gibt.

Deine Hände reichst du dem, der dir die reichsten Geschenke bringt.

Ja, verrannt, verirrt hast du dich.

Aus einer völlig falschen Perspektive siehst du dein Leben.

Lust nicht Last, Chaos statt Ordnung, hemmungslose Völlerei
statt Fasten, Entbehrung, Verzicht.

Habgier nach Besitz blitzt in deinen Augen statt Liebe, Zufriedenheit, Freude.

Ausleben aller Triebe, aller Sinne – das ist heute Hochgenuß.

O, du armer Mensch!

Im Reichtum ertrinkst du, verhungerst du, bist du nackt und ausgezehrt.

Dein Reichtum nimmt dir die Luft zum Atmen, die Freude am Leben, den Blick zum Himmel.

Reichtum wird dir zum Grab.

Du kämpfst bis zum Umfallen.

Du hältst fest, bis der Tod deine Hände entkrampft.

Du leidest an Neid und Eifersucht, bis das Herz dir bricht.

Der Reichtum ist deine größte Armut.

O, wenn du es doch erkennen würdest!

Oder erkennst du es?

Aber die Angst schnürt dir die Kehle zu.

Was wärest du ohne Besitz?

Was wärest du wert ohne deine Ketten und Fesseln?

Dir fehlt diese Vorstellung. Es ist dir unmöglich, dich so nackt anzusehen.

Und doch – welcher Fülle entziehst du dich selbst?

*Du kennst all deinen Besitz und läufst achtlos an der so wertvollen
Perle im Acker vorbei. Du siehst sie nicht.*

Schade!

*Tag für Tag, Stunde für Stunde möchte Ich dein Herz hinlenken
auf den Schatz.*

Ich mache dich aufmerksam

durch Meine Nähe,

durch Mein Wort,

durch andere Menschen,

durch so viele Geschehnisse,

durch kleine Impulse, die Ich dir schicke,

durch Unglück, Katastrophen, Krankheit, Not,

durch so viele Steinchen, die dir auf deinem Weg zurufen:

Achte auf Mich, höre Mich und fühle Mich!

Manch einer wird aufmerksam, wird sehend, wird hörend.

*Er ändert seine Blickrichtung, vergißt sich und erkennt die Not
im Gegenüber.*

O, vollende dein Beginnen,

mach dich frei von all der Last,

schenke weg, verkaufe, teile.

Ich werde dich mit himmlischem Glück beschenken.

Auf dieser Erde schenke Ich dir das Paradies,

wenn du statt reich arm bist,

wenn du statt traurig selig wirst,

wenn du statt mürrisch froh sein kannst,

wenn du, anstatt beengt zu sein, frei dich erheben kannst.

*O, du reicher armer Mensch,
werde arm, um andere reich machen zu können.
Dann strahlt die Sonne in deinem Herzen, aus deinen Augen, in
deinem ganzen Sein.
Ich wünsche es dir so sehr.
Probiere es, und du gehst diesen Weg nie mehr zurück.*

Nur wenige waren es, die konsequent durch ihr ganzes Leben
dieser reichen Armut nachgejagt sind.
Nichts konnte sie hindern, diese freie Luft der Liebe zu atmen.
Sie gaben sich hin für den Menschen in Not.
Sie opferten ihr Leben für ihre Treue zu Mir.
Sie empfingen den Lorbeer der Ewigkeit, weil sie Mich erkann-
ten in der Hülle der vielen Gesichter.

*O, ihr Glücklichen,
gelebt habt ihr hier in schlichter Einfachheit,
geliebt habt ihr hier im Übermaß eurer menschlichen Kräfte,
gelodert hat euer Leben als sichtbare Fackel für ihre Zeit und alle
zukünftigen Generationen.*

*O, ihr Glücklichen,
auf dieser Erde konntet ihr die Fülle der Liebe des Kreuzes erken-
nen und lieben.
Dies wird nur jenen gewährt, die selbst ihr Herz im Mitleiden
durchbohren lassen.*

*O, ihr Glücklichen,
Ich danke euch,
daß ihr Meinen Weg angenommen habt,
daß ihr in Meine brennenden Fußspuren getreten seid in der Ge-
wißheit,
daß ihr euch für eine Ewigkeit verbrennt,
daß ihr mit eurer Liebe, eurem Blut, eurer Leidenschaft Meine
Fußspuren für diese Welt sichtbar macht.
Der Vater hat euch erwartet und euch segnend heimgeführt.*

Und nun sind da die vielen, ja die allzu vielen, die Meinen Ruf
der Nachfolge ebenso empfangen.

Nicht nur einmal rufe Ich euch, nein, viele Male; täglich ergeht an
euch der Ruf.

Doch Ich laufe Mir vergeblich die Füße wund.

Ich laufe euch nach, hole euch ein, fasse euch an der Hand, be-
rühre euer Herz, doch ihr merkt es nicht.

Meine Augen füllen sich mit Tränen, da du deine Stunde der
Umkehr nicht erkennst.

O, wie vieles tat Ich für dich, doch dein Herz ist eisig.

Ich habe doch all deine Schuld auf Mich genommen.

*Ich habe dich erlöst, frei gemacht, doch du siehst nicht, daß Meine
Liebe um dich wirbt.*

So erkenne doch deine Chance, und erkenne, daß es einmal deine

*letzte gewesen sein wird und du mit leerem Herzen, hohler Hand,
verkehrtem Geist vor Meinem Vater erscheinen muß.*

*O, Mein Schmerz wird übergroß sein, sollte Er dich entlassen hin-
ein in die ewige Fremde.*

Tu dir das nicht an!

So bitte Ich euch alle, die ihr treu seid,
die ihr hört und seht und liebt,

nehmt euch jedes Menschen an, der auf euren Weg gestellt ist.

Nehmt euch seiner an, und führt ihn mit hinauf zum Licht.

Zieht ihn, schiebt ihn, tragt ihn.

Nichts sei euch zu schwer, wenn es um das Heil einer verlorenen
Seele geht.

Tut alles, um eine solche Seele heimzuführen an das Herz des
Vaters.

Glaubt Mir,

Jubel und Frohlocken werden im Himmel sein,

wenn ihr eine im Schatten stehende Seele an das Licht der Liebe
bringt.

Glaubt Mir,

niemals werde Ich euch eine solche Tat vergessen.

Eingeschrieben ist sie im Buch der ewigen Liebe.

3. Liebe den Menschen in der Not seiner Sünde

Vergeblich warte Ich auf so viele, die sich Mir einst anvertrauten.
Sie gingen ein Stück des Weges mit Mir, wurden dann schwach,
fielen und standen nicht mehr auf.

Ja, viele, die Ich vergeblich beim Vater erwartete,
sie ließen sich ein auf die Trennung von Mir, Stück für Stück.
Zuerst war es ein Sich-Abwenden,
dann ein Verharren in Schuld,
dann eine Kehrtwendung in die entgegengesetzte Richtung.

Ja, die Schuld ist ein Strudel, in den fast jeder von euch gerät.
Der Strudel der Sünde ist das Immer-noch-nicht-erlöst-Sein.

*Zuvor habe Ich all deine Sünden getragen und dich befreit bis in
den tiefsten Grund deiner Seele.*

Doch du mußt dein Ja sprechen zu deiner Erlösung.

Du mußt bereit sein, diese Erlösung für dich anzunehmen.

*Was nützt die schönste Fassade eines Hauses, wenn sie verdreckt
und beschmiert ist und wenn der Besitzer eine Reinigung nicht zu-
läßt?*

*Die Schönheit ist da, aber verborgen, versteckt hinter einer nicht
zu übersehenden Häßlichkeit.*

So kann Ich dir nur helfen,

wenn du Meine Reinigung zuläßt,

wenn du dein Gewand im Blute des Lammes reinwaschen läßt,

wenn du die Hülle vor deinem Gesicht wegziehst, damit die Strahlen der Sonne es treffen können.

Sünde ist auch alle nicht gegebene Liebe,
alle Liebe, die verlorenging.

Hier entsteht ein Vakuum, und schnell wird es gefüllt von Angst,
von einer unerfüllten Sehnsucht bis hin zu einer wachsenden
Lieblosigkeit.

Schnell klettert die Sünde diese Leiter empor,
und jede Sprosse gebiert mehr Terror
zwischen Herz und Herz,
zwischen Mensch und Mensch,
zwischen Volk und Volk.

Je höher die Sünde frei klettern darf,
um so größer wird das Chaos, die Unordnung in der Welt.

Sünde ist auch ein Weglaufen aus Meinem Herzen.

Mit größtem Liebeseinsatz habe Ich dich erkaufte und dir Mein Herz geschenkt.

*Mit dem geringsten ungeordneten Sein,
mit jeder Hinordnung zum Niedrigen
entziehst du dich Meiner Liebe, Meinem Herzen,
bis du schließlich ganz ausziehst und dir viele Ersatzherzen in
deinem Leben suchst.*

*O ja, diese Ersatzherzen tun Mir so weh,
lassen Eifersucht in Mir aufsteigen,*

lassen Mich neu leiden und auf deine Rückkehr warten und bangen.

Bist du weggelaufen, bin Ich machtlos, hilflos.

Wie die Mutter ihrem in die Ferne ziehenden Kind nachweint, so weine Ich, weil Ich weiß, in welche Hände du dich begibst.

So warte Ich, hoffe Ich immer, daß du deine Freiheit eines Tages für Mich auf die Waagschale deines Lebens werfen wirst.

Und kommst du wieder, so umfange Ich dich,

liebe Ich dich,

und Mein Herz erstrahlt im Siegeslicht des Himmels.

Der Mensch, geschaffen als ein Stück von Mir,
gestellt auf die Stufe des Freundes,
gerufen zum Partner,
dann jedoch gefallen in Untiefen,
verstrickt in den Lockruf der Schlange,
gefährdet bis zum Untergang.

Dann schickte Ich den eigenen Sohn,
Mein einzig geliebtes Kind,
Mein Mir aus dem Herzzinnersten genommenes Ebenbild,
Mein eigenes Leben.
Er gab sich hin
blindlings in radikalem Gerhorsam gegen Mich
blindlings trug Er alle Schuld, alle Sünden,
alles, was gegen Mich stand.

Blindlings gab Er Sein Leben in den Qualen der Folter und des Kreuzes.

*Und nun bist du frei,
erlöst von allen Ketten und Stricken,
erlöst von der Schwermut und Dunkelheit des Geistes,
erlöst von der Gelähmtheit des Willens
durch den, der dich band.
So tu den letzten Schritt,
den großen Schritt hin zur Freiheit,
den großen Schritt hin zur Liebe,
den großen Schritt zu Meiner Liebe,
den großen Schritt hin zum Glauben,
denn er fängt dich auf und hebt dich wieder in Mein Herz.
Dann bist du wieder Freund und Partner,
ja, du bist Mein Kind in alle Ewigkeit.*

*Freue dich,
erwählt bist du zur Kindschaft.
Ich bin dein Vater.
Und nimm Mich an, den Sohn.
Dein Bruder bin Ich.
Hand in Hand will Ich mit dir gehen,
Wohnung will Ich nehmen in dir,
damit du Mir immer aufs engste verbunden bist.
Einheit will Ich sein mit dir.*

*Ich nehme dich auf in Mich,
du gehst ein in Mein Sein, und du wirst ganz Ich.*

*So freue dich,
eine neue Schöpfung wirst du,
eine Schöpfung des Himmels,
geschaffen nicht für diese Zeit,
geschaffen für eine beseligende Ewigkeit.*

*Freue dich,
du bist zwar unter die Engel gestellt,
jedoch gezogen an Mich und in Mich.
So kannst du dich selbst über sie erheben,
da du deine Freiheit ganz für Mich nutzt.
Ich liebe dich,
denn wenn du deine Freiheit ganz und ausschließlich Mir
schenkst,
bist du Mir das Wertvollste Meiner Schöpfung.*

*Vater, Ich danke Dir,
daß Du Mir den Menschen als Bruder und Schwester gibst.
Ich danke Dir für alle,
die ganz reinen Herzens kommen,
die ihr ganzes Wollen in Meine Liebe versenken,
die sich selber verschenken an Meine unendliche Bruder- und
Gottesliebe.*

*Vater, gedenke ihrer und segne sie.
Vergiß jedoch nicht jene,
die stehengeblieben sind, die verlorengingen.
Ich bitte Dich,
finde den Wink der Liebe, der auch sie lockt,
so daß sie aus ihrer Wüste heimkehren in die leuchtende Oase des
Friedens bei Dir.*

II. Die Liebe ist der Jungbrunnen deines Lebens

*Verfertige dir ein Kleid
aus vielen Maschen,
mit einem immer wiederkehrenden Muster,
mit einer Farbe der Freude.*

*Trägst du es, so freust du dich, bist du glücklich, deine Seele lacht.
Du trägst es zu deiner eigenen Freude und zur Freude der anderen.*

*Diese Freude macht dich jung, öffnet dein Herz, und du gibst das
Strahlen deiner Freude weiter.*

So geht es deiner Seele:

Auch ihr verfertigtst du im Laufe deiner Lebenszeit ein Kleid.

*In den ersten Tagen deines Menschseins beginnst du, und du stellst
das Kleid erst in der Stunde deines Todes fertig.*

Was für ein Kleid webst du deiner Seele?

Wie immer es auch wird, bedenke:

Dieses Kleid deiner Seele durchstrahlt auch deinen Leib.

In deinem Leib spiegelt sich deine Seele wider.

*Und ihr beide, Leib und Seele, zu eurer Erdenzeit ganz eng verbunden,
ihr macht das Leben aus.*

*Die Seele schenkt dem Leib das Leben, das Lebendigsein, die Fülle
des Menschseins.*

*Und je herrlicher deine Seele ist,
je mehr Kraft und Freude und Liebe sie ausstrahlt,
um so tiefer und voller wird dein Leben.
Ja, die Liebe umschließt alle anderen Gaben.
Sie ist der Siegeskranz für dein ganzes Leben.*

1. Liebe – ein Zauberwort, das verwandelt

Wie eine Blume sich dem ersten Sonnenstrahl öffnet,
wie eine Biene sich in der Wärme wieder bewegt und fliegt,
wie die Nacht vergeht, wenn das Licht des Tages durchbricht,
so möchte Ich,
daß du zu neuem Leben erwachst,
daß du alle Sinne anspannst,
daß du voll Sehnsucht dich erhebst,
wenn Ich dich anblicke,
wenn Ich dich berühre,
wenn Ich nach deinem Herzen greife.
Ja, Ich, der Ich die Macht der Liebe in Mir trage,
der Ich die Fülle der Liebe selbst bin,
Ich will dich lehren,
die Liebe zu sehen, anzunehmen, mit ihr zu leben und sie zu ver-
vielfältigen.

Die Liebe, ein Wort, das einen unendlichen Zauber in sich birgt,
einen Zauber, der überall verändert, neu macht, selbst dort, wo
du, o Mensch, eine Wandlung für unmöglich hältst.

Du wirst lernen, daß Meiner Liebe alles gelingt.

Ich rufe dich auf,

und nimm es wörtlich, und laß es geschehen:

liebe, wenn dich der andere ablehnt,

liebe, wenn dich der andere haßt,

liebe, wenn dir der andere nur Steine in den Weg wirft,

liebe, wenn dich der andere schlägt, erdrückt, dir den Freiraum
nimmt,

liebe, wenn dich der andere verleumdet, dich bis ins Mark trifft,

liebe, wenn dein Herz blutet, deine Tränen fließen, du dich auf-
bäumst, du die Qual deines Lebens wegwerfen willst,

liebe, auch wenn du nur noch Wüste siehst, Tod erlebst, Unge-
rechtigkeit erntest,

liebe, wenn du selbst am Boden liegst und um Erbarmen schreist.

Ja, liebe,

Ich rufe dich auf, laß diese Liebe dann zur Wirklichkeit werden.

Steh auf, und geh dem anderen entgegen,

reich ihm dein Herz.

Steh auf, nimm die Qual des Geschlagenen auf dich, und vergib,
vergiß, breite deine Arme weit aus, und lade den anderen ein.

Steh auf, erhebe dich zu Mir, und bringe Mir all das Leid der gan-
zen Welt.

Was du nicht bewegen kannst, das überlaß Mir.
Ich bin der Erneuerer,
Ich kann der vertrockneten Wurzel neue Kraft schenken,
die verwelkte Blüte beleben,
das ausgezehnte Land befruchten.
O, lehne dich doch vertrauensvoll an Mich an,
und überlaß Mir die Ruder deines Lebensschiffes.
Ich rudere für dich auf dem stillen Meer,
Ich rudere für dich gegen die haushohen Wellen und alle Wi-
drigkeiten einer aufgepeitschten See.
Ich rudere für dich!

Ich zünde dir täglich ein Licht auf deinem Lebensweg an, damit
du dich nicht verirrst.
Du, folge diesem Schein auf deinem Weg, der Mein Weg ist.
Dieses Licht, es ist die Liebe für deinen Tag.
Fülle dir damit dein Herz, deine Sinne, deine Taschen, fülle bis
zum Rand,
und dann teile aus, verschenke, gib jedem, vergiß keinen.
Und du wirst erleben,
dieses Licht der Liebe vermag dich, den anderen, die ganze Welt
zu verändern.
Tu es,
damit eure Welt wieder Meine Welt werde!

*Ja, Vater,
verkünde es jedem Menschenherzen,
dort, wo die Liebe regiert,
dort scheint eine nie untergehende Sonne, die wärmt und heilt.
Vater,
lehre die Menschenherzen, mit dieser Liebe zu leben, zu lieben,
sie zu gebrauchen.
Verändere sie und mache sie einfühlbar für diesen Zauber, der
Dein großes Geschenk für sie alle ist.
Vater,
Ich bitte dich für jeden Einzelnen.
Triff ihn mit der Macht der Liebe.
Sie ist die Macht des Himmels,
der Zauber, den die Kleinen und Demütigen in der Hand halten
als Waffe gegen die Finsternis.
Vater,
erbarme Dich mit Deiner Liebe!*

2. Liebe – ein Herzenswort, das heilt

Verschließe deine Lippen, jedes Wort ist nutzlos,
verschließe deine Ohren, aller Lärm zerstreut,
verschließe deine Augen, wie vielen Illusionen läufst du nach,
doch öffne dein Herz!

Das Herz, es ist das einzige Instrument, das anderen Klängen gehorcht.

Tief in deinem Innersten ist ein Gespür, das fern von aller Welt ist,

das, nur dem Höchsten zugewandt,

dich auf die Bahn einer nie erahnten Liebe führt.

Diese Liebe im Herzen –

sie weiß alles, sie fühlt alles, sie leidet mit allen mit, sie springt über alle Hindernisse, um zum Herrn der Liebe zu gelangen.

Dies ist der einzige Weg,

weg von der Welt – hin zu Gott,

weg von allem Unverständnis für die Leiden dieser Zeitlichkeit –

hin zu dem unendlich Liebenden,

weg von dir selbst – um eins zu werden mit Ihm.

Seine Liebe ist für uns nicht erfaßbar, nicht begreifbar, ein Meer von Unendlichkeiten.

Zweifelst du?

Hättest du, o Mensch, je gefordert,

daß der Vater Seinen Sohn aus der Ewigkeit in die Zeit sendet,

daß der Vater Seinen Sohn in einen grausamen Tod schickt, um die Menschheit zu erlösen,

daß der Sohn deines Gottes dir zum Bruder wird,

daß der Sohn sich für immer den Händen des Menschen ausliefert, niemals jedoch dessen Freiheit einengt?

Hättest du, o Mensch, jemals diese kühnen Gedanken der Liebe ersinnen können?

O nein, deine menschliche Liebe kennt diese Höhen einer Hingabe nicht.

So nimm sie an aus den Händen deines Gottes.

Nimm sie an und danke.

Denn durch diese Liebe wurde dein Herz getroffen.

Wie Blut und Wasser aus Seinem Herzen flossen, so durchtränkte sein Herzblut den Boden deines Herzens, um ihn urbar zu machen für alle Liebe aus der Höhe.

Ich habe mit Meinem Blut alle Samen der Liebe in dein Herz eingesenkt.

Läßt du den Strom Meines Blutes weiter in dein Herz fließen, so kann die Liebe wachsen und gedeihen, und niemals wirst du auf sie verzichten müssen.

Mein Blut, das heute wie einst auf Golgotha für dich geflossen ist, es befähigt dich, über dich selbst hinauszuwachsen, es befähigt dich, dein Menschsein in die Sphäre des Göttlichen zu erheben,

es befähigt dich, in dieser Erdenzeit mit den Schätzen des Himmelreiches umzugehen.

Und dieser Mittler zwischen Erde und Himmel ist dein Herz.

Denke nach,
ob du bereit bist, dein Herz für den Himmel einzusetzen,
dein Herz zu füllen mit der Liebe des Unendlichen und sie dann
auszuteilen,
um die Wunden der Welt zu heilen,
dein Herz immer in Mein Herz einzutauchen,
um daraus neue Kraft für die Wege der Welt zu schöpfen.
Alles biete Ich dir an,
alles liegt in Meinem Herzen bereit für dein Herz.
So komm,
reinige, belebe, fülle dein Herz, und du wirst in die Fußstapfen
Meiner Liebe treten können.
So werde dein Herz zum Magneten für alle, die im Dunkel wan-
dern.
Ein Herz, gereift in Meinem Blute, zieht alle Ungläubigen, Irren-
den, Zweifelnden, Verlassenen und Friedlosen an.
Ein Herz, gestärkt durch Mein Blut, wird selbst zur Opferflamme.
Ein Herz, verwundet durch Meine Liebe, fließt über und verzehrt
sich bis zum letzten Lebenstropfen, so wie Ich es für dich tat.
Willst du Mir auf diesem Wege der Liebe folgen?
Willst du dich ganz einbringen bis zu deinem eigenen Untergang?
Sagst du ja, so kann Ich auferstehen durch dein Leben und dei-
nen Tod.
So komm,
geh diesen radikalen Weg Meiner Liebe.
Dein Weg wird dir zum Heil.

Und nun beobachte:

Wirfst du dein Herz auf die Waagschale für deinen Mitbruder, deine Mitschwester, so wirst du Blumen und Blüten der Linderung und der Heilung erleben.

In dem Maße, in dem du dich schenkst, ja opferst, wirst du die Bäche des Himmels den Armen, Beladenen und Kranken zuführen.

Ich werde dich lehren, wie du durch deinen totalen Einsatz diese Bäche der Überfülle an Liebe und Heilung deinem Nächsten zufließen lassen kannst.

Geh in die Einsamkeit, und bete für dich selbst, daß der Geist dich bereite,

daß Er deinem Herzen die Erkenntnis schenke, mit der du in ganz großer Behutsamkeit auf die Wunden deines Nächsten blicken kannst.

Ich werde diese Wunden anschauen, werde durch dich Meine Hand darauf legen und werde sie verwandeln, wo wie es Meinem Plan entspricht.

Doch merke dir:

Siehst du auch kein äußeres schnelles Verwandeln oder Heilwerden,

so wisse doch,

immer nehme Ich dein Gebet an und wirke.

Die Wirkung überlaß' Meiner Sicht.

Du, schenke dich ganz hin im Dienste an den anderen.

Heilung einer Wunde,
wie oft ist diese Wunde erst die Folge kaum noch erkennbarer
Ursachen.

Ich jedoch heile an der Wurzel.

Ich heile dort, wo keiner die Ursache der Krankheit vermutet.

Darum fällt ihr so oft in Resignation und Enttäuschung.

Du gabst dich hin, ganz und total, und mit deinem menschlichen
Auge registrierst du keine Veränderung.

Ich blicke dich an mit den Strahlen einer liebenden Sonne.

Ich weiß um das Grundübel, und so beginne Ich auch dort.

Deine Aufgabe ist es nun, nicht aufzuhören zu beten und zu lie-
ben.

Vergiß es nie,

immer wenn du im Glauben bittest, bittest du nicht vergeblich.

Es wird dir oder dem Kranken ein Wandel geschenkt.

Erfährst du solchen Wandel oftmals, so wirst auch du den Weg
hin zum Besseren offen erblicken.

So komm, Ich lade dich ein.

Stelle dich in den Dienst eines Baches, der aus der Höhe kommt,
und erfahre,

daß Mein Gnadenstrom ein immerwährendes Bad der Linderung
und Heilung ist.

Ich lege diesen Schatz in deine Hand, in dein Herz,

du, gebrauche ihn täglich,

und du wirst reiche Früchte sehen.

*Vater, Ich bitte Dich,
segne jeden, der kommt, der sich ganz in den Dienst der Wand-
lung und Heilung stellt.*

*Laß ihn alle Wege, die zum Herzen des anderen hinführen, er-
kennen.*

*Laß ihn spüren,
daß Du sein Wort gebrauchst,
seine Hand hältst,
daß Du seine Liebe in Deine Liebe wirfst
und daß Du dann wirkst.*

Vater, Ich danke Dir.

3. Liebe – Das Wort der Nachfolge, das führt

Geh in Meinen Weinberg und warte.

Ich rufe dich zur Arbeit in Meinen Dienst.

Ich rufe dich, und Ich bitte dich,
nimm die Arbeit an, die Ich dir zuweise.

Ist sie schwer, ist sie umfangreich, so nimm an.

Ist sie leicht und ist wenig zu tun,
so nimm sie ebenso an.

Für deine Schultern habe Ich das Maß der Arbeit gewählt und dir
übertragen.

Blicke nicht zum Nachbarn, und sei nicht neidisch, nur weil du
denkst, sein Joch sei leichter und besser.

Jeder trägt nach seinen Kräften.
Doch Ich biete dir eine Hilfe an:
Laß Mich dir vorausgehen.
Ich trete dir die Bahn.
Ich ebne deinen Weg.
Ich verscheuche Gefahren, hebe Hindernisse hinweg, entwirre
Probleme.

So lade Ich dich ein:
Verlaß dich auf Meinen Schritt,
tritt in Meine Bahn,
blicke nicht weit nach vorn,
erwarte kein Wissen über deine Zukunft,
nein, tritt einfach nur in die nächste Spur, die Ich für dich eingetreten habe.
Tritt in Fußstapfen und Fußstapfen,
blind, glaubend, treu, froh,
denn Mein vorgezeichneter Weg ist dein bester Weg.
So übe dich ein im Nachfolgen,
im stetig gleichen Takt und Schritt.
Folge Meiner Spur!
Tust du so, so ersparst du dir viel Mühe,
denn du brauchst keinen eigenen Weg zu suchen,
keine eigene Spur zu finden,
keinen Tritt zu bahnen in unbequemem, gefährlichem Neuland.

Dein Land ist bereits von Mir in Besitz genommen,
für dich erobert.

Dir lege Ich dieses Land zu Füßen.

Willst du Meinen Weg gut gehen,
willst du Meinen Weg schnell gehen,
so nimm wiederum die Liebe als Begleiterin mit.

Die Liebe ist besonders hier das große verändernde, verwan-
delnde Zauberwort in Meiner Nachfolge.

Die Liebe wartet auf dich, auf deinem Weg,
nimm sie mit, lade sie ein,
sie wird dir zum treuen Gefährten.

Die Liebe
glättet die tiefsten Täler,
ebnet die steilsten Gipfel,
entschärft die spitzesten Kanten,
verkürzt die weiten Umwege.

Ja, die Liebe
macht die schlimmsten Situationen deines Lebensweges ertrag-
bar,
denn sie siegt über alle Gefühle,
sie verjagt die Angst,
sie vernichtet Depressionen,
sie erglöhnt Erkaltes,

sie belebt Erlahmtes,
sie erfreut den Trostlosen,
sie beglückt den Hilfesuchenden,
sie befriedet den Friedlosen,
sie erhellt den in Dunkelheit Schmach tenden.
Sie kann alles, will alles, tut alles,
wenn du es willst und zuläßt.
Sie ist der Geist – direkt aus Meinem Herzen.

Nimm diesen Geist, der Liebe ist, an.
Er umfaßt alles und beinhaltet alles.
Nimmst du diesen Geist der Liebe auf deinem Weg der Nachfolge mit,
so bist du gewachsen
allen Unbilden des Wetters,
allen Schwierigkeiten des Weges,
allen heranstürmenden Gefahren,
aller Kraftlosigkeit, die dir selbst entspringt.
Du hältst stand, du hältst aus.
Alle Spannungen, die dich zur Erde ziehen
und dich dem Himmel entreißen,
verkräftest du durch die Macht der Liebe.
Ja, gehst du Hand in Hand mit der Liebe,
so wächst sie, und du kannst sie bald verschwenderisch austeilen.

*Vater, so übergebe Ich dir alle,
die sich Meinem vorgezeichneten Weg in Liebe anvertrauen,
die nicht fragen und klagen,
die sich in Treue und Glauben auf Meine Fußspuren verlassen,
die wissen, durch sie werden sie den besten Weg hin zum ewigen
Heil geführt.*

*Vater, segne sie, kräftige sie,
und liebe sie mit unendlicher Güte und Zärtlichkeit.*

Die Liebe ist der Auftrag an dich in dieser Zeit

Ich sende dich,
weil du Mir ans Herz gewachsen bist,
weil Ich dich in Meinem Blut gebadet habe,
weil du nun eine neue Schöpfung bist,
fähig, Mein Wort zu verkünden und Mein Reich zu verbreiten.

Ich sende dich!
Bist du dir dieser Auserwählung bewußt?
Weißt du, daß Mein Segen besonders auf dir ruht
und Meine Hand dich zielstrebig führt?

Ich sende dich,
Mein Bote sollst du sein und somit Meine Herrlichkeit, Mein We-
sen, Meinen Geist verbreiten.
Mein Geist, Er ist die Liebe,
und so sende Ich dich mit dem Auftrag,
die Liebe auszugießen auf Mensch und Tier,
ja, auf Meine ganze Schöpfung.
Ich danke dir, wenn du diesen Auftrag annimmst.
Die Kraft zur Erfüllung schenke Ich dir.

1. Meine Liebe macht Wüsten fruchtbar

Wie viele Menschen verhungern auf der Erde,
und Ich gab euch Nahrung für alle.

Wie viele Gebiete der Erde verwüsten durch euer Tun,
und Ich schenkte euch Meine Schöpfung, die Mein Herz erfreute.

Wie viele Menschen leben in Haß und Feindschaft,
in Terror und Vernichtung,
und Ich schenkte euch allen Meinen Geist,
den Geist der Liebe.

Wie viele Menschen stürzen sich blindlings in Kriege,
und Ich wollte euch den Geist der Einheit und Verbundenheit
schenken.

Ja, wie viel Not verursacht ihr selbst,
wie viel Leid ist euer eigenes Tun,
wie viel Vernichtung ist die Tat des Bösen,
weil ihr ihm den Weg bahnt.
So lebt ihr im Chaos,
ängstigt euch vor der Zukunft,
verzweifelt, weil keine Hoffnung in Sicht ist.

Doch dies ist alles nur, weil ihr Mich vergessen habt.

Ich bin der Weg hin zum Licht,
Ich bin die Tür hinein zu der Freude,

Ich bin der Stab, aufgegriffen als Hoffnung,
Ich bin die Liebe, die alles kann.

Fang bei dir an:
trinke Meine Liebe in dich hinein,
bis du gesättigt bist, bis du Überfluß hast.
Dann beginne, sie zu verschenken.

Der Mann mit ausgehöhlten Wangen, schnellem Atem und unbeständigem Schritt,
wenn er an deine Tür klopt,
nimm ihn auf,
höre dir sein Leid an,
gib ihm, was sein Leib, aber auch seine Seele brauchen.

Die Frau, im Krankenbett neben dir,
sie leidet nicht nur an den Schmerzen ihres Leibes,
viel mehr bedrängt sie die Angst ihrer Seele.
Und niemand ist da, der solche Not hören will.
Schweige und lausche,
trage mit und ertrage ihre Not.

Die Nachbarin, die gequält wird von der Zügellosigkeit ihres Mannes.
Sie schweigt, erträgt, doch bricht sie fast zusammen.
Wo ist ihr Nächster?
Wer signalisiert ihr Verstehen und Bereitschaft zum Helfen?

Der Mann, dem die Liebe seines Lebens entlaufen ist,
dem nur Leere, Unverständnis, Verzweiflung übriggeblieben
sind.

Wer führt ihn an Mein Herz?

Ich werde ihn neu beleben und ihm Zuversicht schenken.

Die Mutter, der der Tod das Kind entreißt,
Leben hat sie gegeben, nun muß sie es wieder loslassen.
Ich stehe an ihrer Seite, doch durch Schleier der Trauer erblickt
sie Mich nicht.

Haltet sie fest im Gebet.

Tragt sie zu Mir, Ich werde Balsam in ihre Wunde gießen.

Der Vater, der frühzeitig heimgerufen wird,
er hält seine Liebe fest, klammert sich an jeden Funken Leben.
Doch im Inneren weiß er: „Ich bin am Ziel.“

Verkündet ihm Meine Liebe.

Ich werde ihn in Meinen Händen bergen
und ihm das blutende Herz stillen.

Das Kind, vom Tod gezeichnet,
es läuft auf Mich zu und nimmt Mein Kommen an.
Doch die Welt zieht es zurück.

Die Kunst, das Leben zu erhalten, spielt auf allen Registern.
Kennt ihr das Gesetz des Sterbens, so gebt den Menschen frei.
In Meinem Reich findet er das Leben in Fülle.

Was für den einzelnen gilt,
gilt auch für Völker und Nationen.
Auch hier können
Wüsten belebt,
Erstarrtes erwärmt,
Sperrren aufgehoben,
Grenzen eingerissen,
Mauern überwunden werden.
Haß kann verwandelt werden in einen Neubeginn,
Feindschaft zur Versöhnung führen,
Trennung und Spaltung zur Einheit,
wenn ihr Meinen Geist in die Mitte stellt,
wenn ihr nicht nur verhandelt, sondern auch betet,
wenn ihr Glauben und Vertrauen in das Unmögliche mitbringt.
Überall und immer
kann das Tote wieder zum Leben,
die leblose Wüste wieder zum fruchtbaren Ackerland werden,
wenn ihr mit Mir seid und Meiner Allmacht vertraut.

*Vater im Himmel,
Du gabst dem Menschen zum Beginn einen fruchtbaren, locke-
ren, Ertrag versprechenden Ackerboden.
Durch vielfältige Schuld hat der Mensch dieses Geschenk ver-
kommen lassen.
Aus der Fruchtbarkeit wurde Öde,
aus dem Reichtum wurde Armut.*

Heute bitte Ich dich:

*Mach diese vielen Wüsten wieder zu erquickenden Oasen,
zu lebensspendenden Plätzen der Gemeinschaft und Liebe.*

2. Meine Liebe verändert das Angesicht der Erde

Als blühendes Paradies hatte Ich Meine Erde geschaffen,
hatte sie als gut empfunden
und schließlich dem Menschen in heiliger Verantwortung in die
Hände gelegt.

Er hat sie geliebt und war glücklich in diesem Garten Eden, bis er
in der Stunde der Versuchung versagte.

Nun grenzte Ich ihn aus, und von nun an mußte er sein Brot hart
verdienen.

Dornen und Disteln, Steine und Mühsal, Hindernisse und Erfolg-
losigkeit lagen auf seinem Weg.

Und der Tod allen Lebens lag nun gebreitet über dem Angesicht
der Erde.

Verdorren und verwelken,
alt werden und verkümmern

sollten von nun an der Mensch und das Werk seiner Hände.

Es gab keine Beziehung mehr zum Alten, Guten und sehr Guten,
wie der Vater es gewirkt hatte, bis zu dem Zeitpunkt, da der Va-
ter aus Liebe und Güte, aus Verzeihung und Verstehen Seinen
Sohn sandte, um zu erlösen und heimzuführen.

Diese unendliche Liebe, die der Vater Mir eingesenkt, sie zerbrach das Zepter der Herrscher dieser Welt und pflanzte tief in das Erdreich den Baum der Liebe ein.

Es war Meine Liebe,
die nun wurzelte, Fuß faßte und sich weithin verbreitete.
Es war das Unendliche einer Liebe,
der nichts widerstand,
der alles gelang,
die immer weiter gibt und gibt und gibt
bis heute – bis zum Augenblick des Jetzt.
Eine solch unendliche Liebe ist dem Wesen des Menschen fremd,
ist im Werk der Schöpfung nicht angelegt.
Diese unendliche Liebe wurde aus einem anderen Sein, das dem Menschen nicht zugänglich ist, auf diese Erde gebracht.
Dieses Sein ist aus dem Sein eines Gottes genommen, den ihr Menschen hier niemals erfassen könnt.
Und so kam die unendliche Liebe in Gestalt des Sohnes Gottes,
und Ich war dieser Sohn, der euch ein neues Gesetz brachte,
ein Gesetz, das alle Gesetzesordnung, die bisher bestand, auf den Kopf stellte.
Nicht mehr „du mußt“, und „du sollst“ war das Programm, das drückte und bückte, sonder ein „du darfst“,
ein von der Sehnsucht Getriebensein,
ein in ganzer Freiwilligkeit sich schenkendes und hingebendes Werden – das war Mein neues Gebot,

das war die Macht einer Liebe, die das Antlitz der Erde erneuern konnte.

Dieses Geschenk brachte Ich vom Vater mit.

Dieses Geschenk legte Ich in eure Hand.

So empfängt, nehmt an und wirkt mit einer Unendlichkeit an Liebe, die ihr nur ganz langsam, in kleinen Stücken begreifen werdet.

Ein größeres Geschenk konnte Ich nicht auf diese Erde bringen.

Die unendliche Liebe, die Liebe des Vaters zum Sohn, vereint durch den Geist – diese Liebe ist eine Vision des Himmels.

Vater im Himmel,

all Mein Sehnen, Mein Fühlen, Mein Lieben

lege Ich in deine Hände.

Wiege es auf mit der Liebe des Menschen.

Er – ohne Mich – vermag nichts bei Dir.

Aber er – mit Mir – vermag alles vor Dir,

denn Du liebst Mich und hast Mir Deine unendliche Liebe eingepflanzt.

So trete Ich ein für den Menschen, für jeden, und Ich weiß,

diese Liebe verändert das geschundene Antlitz der Erde,

denn Du machst alles neu.

3. Meine Liebe ist der einzige Wegweiser zur Ewigkeit

Nimm dein Leben, gib es Mir,
denn Ich allein bin der Wegweiser hin zur Ewigkeit.

Ich allein bin dieser Weg.

Willst du ihn finden, so mußt du Mich finden.

Ich, das heißt:

Mein Wesen, Meine Göttlichkeit, Meine Menschheit,
alles mußt du in dich aufnehmen,
nur so kannst du Mich erfahren.

Beginne, Mich anzunehmen,
wie ein Kind den Vater annimmt.

Werde klein, demütig, unberührt, offen und voller Sehnsucht.

Ja, Kindsein heißt die Losung,
willst du dein Ziel erreichen.

Und ein Kind ist voller Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit.

So laß es geschehen, daß Ich dich liebe
mit einer übergroßen Zärtlichkeit.

Sauge meine Liebe in dich auf,
und werde Liebe in deinem ganzen Sein.

Ein Kind ist voller Freude,
ohne Angst und Sorge, ohne Scheu und Zweifel.

Ja, ein Kind vertraut blind dem Vater, der Mutter,
und so sollst auch du vertrauen, ohne zu fragen.

Ich ordne all deine Wege.

Ich führe dich an Mein Herz, auf daß du in ihm Freude findest.
Ich Sorge Mich um all deine Probleme,
die größten und auch die kleinsten.
Läßt du es zu, so löse Ich alle Knoten,
und es entwirrt sich das Knäuel deiner Schwierigkeiten.
Siehst du, wie leicht es ist,
in Meiner Liebe zu leben?
All deine menschliche Weisheit vergiß,
und nimm die göttliche Weisheit an,
sie kennt das Beste für dich.

Göttliche Weisheit wirst du erfahren,
eine Weisheit, die das Tal der Menschen verläßt und aufsteigt in
ein Sein, das dich teilnehmen läßt an der Welt des Himmels.
Du wirst erfahren,
wie viele dir zur Seite stehen,
für dich kämpfen,
deine Wege ordnen
und dir Licht bringen,
das dich stärkt und führt in deiner Zeit.
Du wirst erfahren,
wie viele für dich eintreten,
Fürbitte für dich leisten
und dich aus den Angriffen des Bösen befreien.
Du wirst erfahren,
wie viele sich einlassen auf ein Leben mit dir,

damit du geschickt und sicher deine Nahrung von oben erhalten kannst.

Ja, du wirst viele wunderbare Dinge erfahren,

die nur der erlebt, der sich auf Meine Liebe ganz verläßt.

Je mehr du dich einläßt auf Meine Liebe,

um so leichter fällt es dir, Verzicht zu leisten auf die Wünsche, mit denen die Welt dich lockt,

um so schneller vergißt du Menschen, Freund wie Feind, und stellst nur Mich in die Mitte, als Mittelpunkt deines Lebens.

In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben.

Ich nehme teil an deinem Leben.

ich kenne all deine Gedanken, Wünsche,

all deine Mängel und Fähigkeiten.

Und Ich liebe dich.

Ich achte eifersüchtig darauf, daß du bei Mir bleibst,

Meine Wege in Treue gehst

und nicht abweichst vom sicheren Pfade.

Ich leide unter Schmerzen,

wenn du dich von Mir abwendest,

wenn du deine Liebe vergißt,

wenn du sogar den Bruch vollziehst.

Tust du dies,

so schaue Ich dir immer nach,

sende dir himmlische Geister,

die dich ermahnen und bitten zurückzukehren.

Bist du auch weit in die Irre gegangen,
so darfst du es nie vergessen:
Der Weg zu Mir steht immer offen,
das Tor ist nur angelehnt,
du darfst es auftun und eintreten.
Nie ist es zu spät.
Bis zu deinem letzten Atemzug darfst du zurückkommen,
und Mein Herz wird vor Freude und Seligkeit frohlocken.

So erkenne:
Meine Liebe ist es,
die leuchtet und brennt,
die den Weg weist und alle Dunkelheiten durchbricht.
Meine Liebe reißt den Himmel auf,
nimmt dein Herz, das du mir reichst,
und legt es in Mein Herz.
Meine Liebe gießt alle Milde und Barmherzigkeit über dich und
feiert ein Freudenfest, wenn du am Tor der Ewigkeit ankommst.

*Ja, Vater,
dies ist Meine Herzenssehnsucht heute und allezeit,
daß sie alle eins werden,
Ich in ihnen, sie in Mir.*

*Ja, Vater,
jeden lege Ich in das Herz Deiner unendlichen Güte.*

*Laß keinen in die Irre abweichen,
laß keinen verlorengelassen,
laß keinen in Zweifel und Ängste geraten.*

*Ja, Vater,
für sie alle habe Ich gelitten,
sie alle habe Ich geliebt.
So segne jeden, liebe jeden,
und schicke Deine Boten,
auf daß sie jeden führen und bewahren
und ihn heimbringen an Dein Vaterherz.*

IV. Ohne Liebe vergeht die Schöpfung – Mit Liebe erneuert sich diese Erde

Lauf, hol ein Licht, und wärme dich daran.
Deine starren Glieder werden warm und geschmeidig.
Du kennst das Licht,
du kennst aber auch die Liebe.
Ohne Licht herrscht Dunkelheit.
Ohne Liebe verkümmert die Schöpfung.
Dort, wo die Zuwendung fehlt,
erstirbt jedes Leben.
Dort, wo du Meiner Schöpfung den Lebensraum entziehst,
dort sind Verfall, Zerstörung und Vernichtung die nächsten
Schritte.
Du richtest nicht wiedergutzumachende Schäden an.
Wo die Wüste sich ausbreitet, ist das Leben nur selten wieder zu-
rückzuholen.
Erkenne deine Chance, wisse:
Meine Schöpfung legte Ich in deine Hand und bat dich,
erhalte sie, bebaue sie, mach sie dir untertan.
Der Auftrag gilt auch heute noch.
Was du vernichtet hast, das stelle unter Meinen Schutz.
Nur mit Meiner Liebe und Zuwendung kann es neu erstehen.
Was eine Einheit im großen sein muß,
das muß auch eine Einheit in jedem einzelnen Menschen sein.

Einheit – Leib und Seele gehören zusammen,
sind ein Ganzes,
benötigen die gleiche Zuwendung und Liebe.
Entziehst du dem Leib die Zuwendung,
leidet er, wird krank, zerfällt und stirbt.
Entziehst du der Seele die Zuwendung,
so fehlt ihr die Verbindung hin zu ihrem Schöpfer.
Sie lebt ohne Orientierung
wie ein Schiff im Sturm des Meeres,
es dreht sich um sich selbst.
Sie lebt ohne die Liebe von oben
wie ein Samenkorn im trockenen, harten Erdreich, es verdorrt.
Sie lebt letztlich ohne Ziel
wie eine Maus in einem Irrgarten,
sie findet die Nahrung nicht und stirbt.

O, arme Seele!

Ich gab dir die Seele, o Mensch, damit du leben kannst.

Ich wollte, daß du aus Meinem Sein leben kannst.

Ich wollte, daß Leib und Seele in Einheit erstehen und Mich, deinen Schöpfergott,
anerkennen, lieben, loben und ehren.

So blicke nicht nur auf deinen Leib,
gib ihm Nahrung und Kleidung,
schenke ihm Wohlbefinden und die rechte Zuwendung.

Blicke aber auch auf deine Seele.
Nur in Meiner Liebe kann sie leben,
nur im Umgang mit der himmlischen Welt
kann sie sich entfalten.

So rufe Ich dir zu, o Mensch,
halte Leib und Seele zusammen in gegenseitigem Wohlbefinden,
und dann laß dich beschenken von der unendlichen Liebe aus
der Hand deines Vatergottes.
Nimm diese Liebe, trage sie in dir,
und sei stets mit ihr unterwegs auf dieser gebeugten Erde,
damit Mensch und Schöpfung
neu erstehen im Glanz der Herrlichkeit.